

wegs war und den Schnellzug, der auf demselben Gleise fuhr, leicht hätte erreichen können. Schon das Antreiben zur Gile und die ziemlich große Aufregung unter dem Bahnpersonal rief unter den Passagieren Schrecken hervor. Größer wurde derselbe in Friedrichsruh, als dort vom Stationsvorsteher befohlen wurde, daß der Zug schleunigt rückwärts auf ein anderes Gleise zu bringen sei. Der Befehl wurde ausgeführt, worauf nach etwa 1 1/2 Minute der D-Zug vorüberfuhr. Wäre derselbe, was doch immerhin möglich war, um die erwähnte kurze Zeit früher gekommen, hätte unermessliches Unglück geschehen können. Die Lage der Reisenden war eine geradezu furchterliche in dem Moment, als der Zug rückwärts auf das andere Gleise befohlen wurde. Aus allen Klümpen erschallten Hilferufe, Frauen fielen in Ohnmacht und auch selbst sonst beherzte Männer waren nahe daran, die Fassung zu verlieren.

Kiel, 16. August. Im hiesigen Hafen versank in der Sonntagsnacht das mit 400 t Kohlen beladene Dampfschiff „St. Paul“. Schiff und Ladung liegen mehrere Fuß unter Wasser.

Halle. In Eisenberg ermordete die Wittve Bünsche ihren gelähmten Vater durch Beiliebe. Die Vatermörderin, welche früher geisteskrank war, wurde vor kurzer Zeit als Genesene aus der Anstalt entlassen; sie stellte sich selbst der Polizei.

Wien. Der Chef der Wechselrohr-Fabrik Siegmund Bing ist wegen großer an deutschen Firmen durch Wechselkäufungen in Höhe von über 100,000 M. begangener Betrügereien heute in Stoderau verhaftet worden.

Unter allgemeiner Theilnahme der österreichischen und ungarischen Bevölkerung hat der ehrwürdige Kaiser Franz Josef am 18. August seinen Geburtstag gefeiert. Der Kaiser Franz Josef hat nun anlässlich seines Geburtstages den Minister des Inneren Grafen Golachowski mit der Verleihung des hohen Ordens des goldenen Vlieses überrascht. Man nimmt allgemein an, diese hohe und sehr seltene Auszeichnung sei die Anerkennung des Ministers für die erfolgreiche und friedliche Wirksamkeit des Ministers bei der sorgfältigen Pflege des Reiches, ferner bei der Herstellung herzlicher Beziehungen zu Ausland.

Wie der König Humbert dem Ministerpräsidenten Rudini angezeigt, hat am 18. August in Cetinje, der Hauptstadt Montenegro, die Verlobung des Kronprinzen von Italien mit der Prinzessin Helene von Montenegro stattgefunden. Die Verlobung ist in Italien mit großem Beifall aufgenommen worden. Ebenso herrscht über die Verlobung in Montenegro große Freude.

In den von den Franzosen bereits so sehr bejauhten Besuch des russischen Kaisers in Paris sind bereits einige bittere Tropfen gefallen. Die Bonapartisten in Frankreich hoffen nämlich bereits aus Anlaß des Czarenbesuches durch den Ruf: Es lebe der Kaiser! für ihre eigene Sache Propaganda zu machen; ferner haben die Sozialisten in Paris erklärt, daß sie sich dem festlichen Empfange des Kaisers von Rußland gegenüber durchaus ablehnend verhalten würden.

Christiana. Das „Morgenblatt“ veröffentlicht aus Hammerfest folgendes Telegramm des Führers des „Fram“, Kapitän Eberdrup an Nansen: „Fram“ wohlbehalten angekommen. Alles went um Bord. Obgleich sogleich nach Tromsø. Willkommen, Heim! Nansen antwortete sogleich: „Willkommen für Dich und Alle, Hurrah für „Fram“! Nansen reiste um 12 Uhr hier ab, um dem „Fram“ entgegenzufahren.

Die spanische Regierung hat nicht nur große Sorge wegen des nun zwei Jahre auf der Insel Cuba wüthenden Aufstandes, sondern innere Krruben und Anschläge bereiten ihr auch schwere Verlegenheiten. So soll einem Berichte des „Heraldo“ zufolge ein anarchistischer Anschlag, das Schloß Garja, wo gegenwärtig die Prinzessin Isabella wohnt, in die Luft zu sprengen, entdeckt worden sein. Amtlich ist die Nachricht indessen noch nicht bestätigt worden, sie kann aber trotzdem wahr sein. In Barcelona sind viele Verhaftungen vorgenommen worden, sie sollen die Folgen einer, unter den dortigen Republikanern entdeckten Verschwörung sein, welche die Absendung der Truppenverstärkungen für Cuba hindern sollten. Der General-Kapitän für Barcelona habe geäußert, daß es sich hierbei um eine Civilisache handele, der gegenüber ihm allein die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung zustehe. — Die neuesten Nachrichten aus Cuba lauten: Zwischen der Colonne Zaballa's und den aufständischen Banden Aguirre's und Mirabal's ist es bei Las Vegas, eine halbe Meile von Habana, zu einem großen Gefechte gekommen. 11 Aufständische und ein spanischer Offizier wurden getödtet. Bedeutende heimliche Waffenniederlagen der Aufständischen wurden ferner in Habana entdeckt. Dies sieht so aus, als wenn die Aufständischen sich beinahe der Hauptstadt bemächtigt hätten.

Ueber die kretische Angelegenheit finden gegenwärtig wieder Verhandlungen unter den Botschaftern in Konstantinopel statt. Die Haltung Deutschlands bleibt nach wie vor fest vorgezeichnet, da es gewillt ist, in Uebereinstimmung mit den übrigen Mächten Reformen herbeizuführen, durch die eine friedliche Entwicklung der Verhältnisse auf Kreta ermöglicht wird. Von den Zuständen auf Kreta selbst liegen aber recht bedenkliche Meldungen vor. Die Aufgabe der Spezial-Kommission unter Zichni-Pascha die Aufständischen in Güte zu veröhnen, machte bisher gar keine Fortschritte, denn die christlichen Deputirten haben auf die Vorstellungen Zichni Paschas erwidert, sie könnten nicht von den schon unterbreiteten Forderungen Abstand nehmen. Inzwischen wird auf Kreta weiter gekämpft. Die Kretenser besiegten bei Malevizi die von den türkischen Truppen unterstützten Mohamedaner, sie erlitten dabei einen Verlust von 30 Todten. Ferner haben auf Kreta im Bezirk Pergoliza bei Skandia blutige Kämpfe stattgefunden. Mehr Dörfer und einige Klöster wurden geplündert, auch in Tenenos kämpften Mohamedaner, von türkischen Truppen unterstützt, schon seit einigen Tagen gegen die Christen. Außerdem sind 500 von der Insel geflohenen Kretenser nach Kreta zurückgeführt. Dieselben brachten 10,000 Gewehre und 70,000 Patronen, sowie drei Gebirgsgechütze mit. Auch landeten 28 griechische Offiziere mit 2000 Chassepotgewehren auf Kreta, sodas

der Aufstand gegen die Türken wahrscheinlich nun erst recht emporlodern wird.

München, 20. August. Nach der „Aftig“ wurden 60 Personen, meist Frauen und Kinder, am 16. d. M. bei Stonzoni von Stoniars, die von kürzlich ausgehobenen albanesischen Irregulären und Paschi-Bozugs unterstützt wurden, niedergemacht. Viele andere Personen wurden mißhandelt.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis
Vorm. 8 1/2 Uhr Gottesdienst, Predigt über Ev. Matth. 5, 33-37.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre mit der männl. Jugend.

Kirchennachrichten aus Röhrsdorf.

Geburten. Ein Sohn: Wählenbes. H. D. Beyerich in Klipphausen — Schneidemeister J. Ehner das. — Schneidemeistermeister G. Hommel in Röhrsdorf — Handarbeiter R. R. Berndt in Klipphausen — Zimmermann R. G. Röderer in Röhrsdorf — Wirtschaftsbef. G. P. Jänstuck in Klipphausen. Eine Tochter: Handarb. G. G. Bösch in Klipphausen — Bäckermeister G. P. Gähne in Röhrsdorf — Dienstknecht R. Fr. Preußler in Klipphausen — Maurer G. F. Saube das. — Wirtschaftsbef. H. J. Schaal in Röhrsdorf.

Eraunungen: Händler Hermann Adolf Winkler in Röhrsdorf mit Amalie Theresie verm. Beyer das. — Ziegelarbeiter Franz Muradzewski in Raufhitz mit Emma Pauline Braune in Röhrsdorf — Maurer Karl Hermann Hause in Röhrsdorf mit Marie Emma Hauert das.

Sterbefälle: Christiane Charlotte verm. Kemmel in Klipphausen (75 J. 18 L.) — Ernst Gottfried Jänstuck das. (75 J. 11 M. 1 L.) — Otto Kurt Fischer das. (2 J. 21 L.) — Johann August Gerhold in Röhrsdorf (77 J.) — Amalie Theresie verm. Grille das. (63 J. 9 M. 21 L.) — Anna Marie Windschüttel in Klipphausen (56 J. 3 M. 11 L.) — Emilie Sidonie verm. Ritter das. (64 J. 6 M. 22 L.)

Foulard-Seide 95 Pfg.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Hennberg-Seide** von 60 Pf. bis Mt. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.) **Porto- und feuerfrei ins Haus.** Muster umgehend. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl. Zürich.)

Ferkelmarkt z. Wilsdruff a. 21. August 1896.

Ferkel wurden eingebracht 97 Stück und verkauft: starke Waare 6 bis 8 Wochen alt das Paar 15 Mt. — Pf. bis 20 Mt. — Pf. Schwächere Waare das Paar 9 Mt. — Pfg. bis 12 Mt. — Pf. Eine Kanne Butter kostete 2 Mt. 30 Pf. bis 2 Mt. 40 Pf.

Ein Wort an unsere Hausfrauen. Bei allen Einkäufen von Seife und Seifenpulver für den Hausbedarf laufe man nicht vom Billigsten, sondern vom Besten. Es ist dies ein beachtenswerther Rathschlag. Billige Seifen wirken mitunter durch große Schärfe recht zerstörend auf die Haut und selbstverständlich teilen ebenso die damit behandelten Gewebe. Außerdem verpacken sich derartige augenscheinlich billige Seifen sehr schnell, so daß jede praktische Hausfrau beim Verbrauch sehr bald heraus finden wird, daß die im Preise billigsten Seifen, in Wirklichkeit am theuersten sind. Es kommt nun seit Jahren in tausenden von Haushaltungen die rühmlichst bekannte Eisenbeinseife mit der Schutzmarke „Elefant“, alleinige Fabrikanten Günther & Haugner in Chemnitz-Kappel, zur Verwendung und wäre es unnöthig, hier wiederholt auf die Vorzüge dieser Seife hinzuweisen, denn die Hausfrauen haben längst den Werth der Eisenbein-Seife zum Waschen der Wäsche, sowie für alle Bedürfnisse der Hauswirthschaft, erkannt. Es sei mir ganz besonders betont, daß man die Ergiebigkeit dieses Fabrikates am besten ausnützen kann, wenn man beim Verbrauch derselben recht sparsam umgeht. Die Firma Günther & Haugner bringt außerdem ein Seifenpulver von höchster Ergiebigkeit und Reinheit unter den Namen Eisenbein-Seifenpulver, ebenfalls mit Schutzmarke „Elefant“, in den Handel. Wir verfehlen nicht, die Hausfrauen auch auf dieses vorzügliche Seifenpulver aufmerksam zu machen. Beim Einkauf achte man ja darauf, daß jedes Stückchen Eisenbein-Seife, sowie jedes Packet Eisenbein-Seifenpulver als Schutzmarke einen „Elefant“ trägt, da bereits eine große Anzahl, oft ganz minderwerthiger, Nachahmungen angeboten werden und nur diese Schutzmarke für die Echtheit bürgt.

Waltsgotts geklärter

● **Citronensaft** ●
anerkannt **bestes und wohlschmeckendstes** Fabrikat für **Speisen** und als **Erfrischungsmittel** empfiehlt Apotheker **Tzschaschel**.

A. Höhne
Internationale Maschinen-Ausstellungshalle
Gröba-Riessa a. G.

empfiehlt zu äußersten Ausnahmepreisen und langem Ziel um damit zu räumen

Amerik. Grasmähmaschinen mit Handablage für Getreide;
Amerik. Getreidemähmaschinen mit Selbstablage,
Amerik. Getreidemähmaschinen mit Bindeapp.,
Amerik. Hen- und Ernterechen, Heuwender, Handhauerechen, sowie ihre vorzüglichsten **Schälplüge, Kartoffelernte- und Drillmaschinen.**

Zum 1. September wird ein Mädchen von 12-13 Jahren zur Aufwartung gesucht. Angermann, Bahnhofstraße.

Photographie

Wilsdruff, Zellaerstr. 29.

Aufnahmen jeder Art und Größe finden täglich und bei jeder Witterung statt.

Sprechende Ähnlichkeit — billigste Preise. Bei Dugend-Bestellung ein Bild gratis.

Richard Art, Photograph.

Verzinkt

Drabtgeflecht

in allen Weiten, Stärken und Höhen. **Stacheldraht,** sowie **Krampen** empfiehlt die Eisenhandlung von

Otto Starke, Wilsdruff.

Rasch und sicher beseitigt die lästige Fliegenplage und Gefahr der enorm wirkende, aber nicht giftige **Patent-Fliegenmord**. Besser und billiger als andere zu noch so geringem Preise erhältliche Mittel, weil viel ausgiebiger und lange brauchbar. **Tödtet Fliegen massenhaft.** Anwendung bequem, reinlich, gefahrlos. Erhältlich wo Placate. Per Bouteil 25 Pfg.

Mütterlicher Rath.

Wilst, mein Sohn, du vorwärts kommen, Mußt du immer sparsam sein, Nur durch Sparsamkeit, mein Junge, Geinst man heut' noch Schätze ein. Sei kein Spieler, sei kein Trinker, Denn das Alles kostet Geld, Zeig' dich lieber in der Kleidung Möglichst nobel vor der Welt. Doch auch da noch kannst du sparen, Auf die Quelle nur kommt's an, Und die „Goldne Eins“ ist eine, Die ich dir empfehlen kann.

Frühjahrsaison 1896:

Herren-Balcoats Mt. 7 1/2, 9, 12, 15, 19, 22, 24, 28, 30.
Herren-Mäntel Mt. 7 1/2, 9, 10, 12, 14, 16, 18, 22, 24.
Herren-Anzüge Mt. 6 3/4, 8, 10, 12, 16, 18, 23, 26, 30.
Burschen-Anzüge Mt. 4 1/2, 6, 8, 10, 11, 12 1/2, 14, 17, 21.

Einzelne Jacken Mt. 4, 5 1/2, 7, 9, 11, 12 3/4, 15, 17, 20.

Einzelne Hosen, Mt. 1 1/2, 2, 2 3/4, 4, 5 1/2, 6 3/4, 8 1/2, 10, 14.

Knaben-Anzüge Mt. 1 1/2, 2 3/4, 4, 5 1/2, 6 3/4, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10.

Größte, billigste und reellste Einkaufsquelle.

Goldne 1,

Inhaber: G. Simon.

Dresden, Schloßstrasse 1, i. H. u. III. Etg.

Sinziges Geschäft am biesigen Plage, welches zu solchen billigen Preisen verkauft!

Vorsicht vor Nachahmungen

Apotheker Ernst Raottig's

Maß- und Freypulver

für Schweine.

Beste Beweismittel, schnell wirksam, nicht sauer, erregt höchst: reizt nicht, jede Ursache und innerliche Hitze und schürt die Thiere vor vielen Krankheiten. Pro Dose 40 Pfg.

In Wilsdruff in der Löwenapotheke.

Grill-Room, Dresden.

Wilsdrufferstrasse 11 und Quergasse. Treffpunkt aller Fremden und Einheimischen. frequentirtes Bier-Lokal im Centrum.

Wilsdrufferstrasse 11 und Quergasse. Grill Room.

COUPÉ-Schrecken.

Durch einen Druck auf das Instrument, das man bequem in die Tasche stecken kann, ertönt zu aller Verwunderung deutlich „Mama“, und Niemand erräth, wo der Actus Schreibstifts steht.

Gegen Einsendung von Mt. 1.20 in Briefmarken erfolgt Frankofreierung.

H. C. L. Schneider, Berlin W.

Frobenstraße 26.

Ein Knecht wird sofort gesucht Lehmann's Mühle, Klipphausen.

Einen Mittelknecht u. Pferdejungen sucht sofort Jeremias, Limbach.